

RehaTreff

E 56699

1 2022

rehatreff.de

hw
studio
weber

DAS MAGAZIN FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNG

Die Atmung
bei Querschnittgelähmten

Helfende Hände im Ahrtal:
Malte war vor Ort

Kniegelenk Orion 3:
Ein Allrounder im Test

Alles im Griff
im Straßenverkehr

Urlaub
an der Nord-
und Ostseeküste



Bei der Suche nach barrierefreien Domizilen stößt man meist auf ein Sammelsurium an nichtssagenden Begriffen: „barrierearm“, „behindertengerecht“, „rollstuhlganglich“ et cetera – das sind Wortspielereien, die genauso kreativ sind wie die Eigeninterpretationen der Anbieter. Daher war ich angenehm überrascht, als ich Jana Trinkus im Rahmen einer Onlineveranstaltung zum barrierefreien Bauen kennenlernte, die von ihrem Projekt „Resort Stettiner Haff“ in Altwarp (Mecklenburg-Vorpommern) erzählte. Auf einer Fläche von rund 18.000 Quadratmetern direkt am Hafen und angrenzend zum Naturschutzgebiet plant sie acht Einzel- sowie drei Doppelhäuser mit Freizeit- und Begegnungsanlagen – alles so, dass es auch barrierefrei nutzbar ist. In Deutschland habe ich oft den Eindruck, dass man sich beim barrierefreien Bauen erst nach einer „normalen“ Planung Gedanken darüber machte. Oft wirken barrierefreie Details wie nachträglich installiert. Es passt nicht wirklich in das Gesamtkonzept und wirkt häufig fehl am Platz oder klinisch steril. Umso schöner, dass sich die Familie

Trinkus für die barrierefreie Planung und Umsetzung direkt an Profis auf dem Gebiet der Barrierefreiheit gewandt hatten und zwar an „gabana – die Agentur für Barrierefreiheit“ aus Elmau/Tirol. Leider wurde die Bauphase auch durch die Corona-Pandemie immer wieder ausgebremst, sodass bis heute das geplante Resort noch nicht komplett fertiggestellt ist. Dennoch durfte ich mir im Frühsommer einen ersten persönlichen Eindruck verschaffen.

Unterkunft mit barrierefreien Highlights

Bei unserer Ankunft waren von dem geplanten Resort-Projekt gerade drei doppelstöckige Einzelhäuser schlüsselfertig. Wir konnten mit unserem Auto direkt hinter unser gemietetes Haus zu einem Wendepunkt fahren, um unsere Taschen auszuladen und über einen gepflasterten Weg ebenerdig das Haus erreichen.

Und hier wurde ich direkt von dem schwellenlosen Übergang an der Haustür überrascht. Als Rollstuhlnutzer sind sämtliche Schwellen blöd, weil man schnell mit

den vorderen kleinen Lenkrollen an Schwellen hängen bleibt beziehungsweise abrupt im Fahren gestoppt wird und vornüber aus dem Rollstuhl stürzen kann. Es bedeutet Übung, Aufmerksamkeit, gutes Handling, aber erfordert zugleich auch eine gewisse körperliche Konstitution, Schwellen von ein bis drei Zentimeter zu überfahren. Insofern muss das Ankippen erlernt werden, das heißt auf den hinteren zwei großen Rädern balancieren und fahren. Oder man muss rückwärts mit den hinteren zuerst über die Schwellen fahren. Ich bin es schon gewohnt, stets auf Türschwellen zu stoßen, obwohl Türen seit 1996 ohne Schwellen technisch lösbar sind. Daher war ich umso glücklicher, das erste Mal in meinem Urlaub auf keine Türschwelle zu stoßen.

Im kompletten unteren Wohn-, Ess- und Schlafbereich des Ferienhauses gab es an keiner Außen- und Terrassentür störende Schwellen. Das komplette Erdgeschoss hatte für mich als Rollstuhlnutzerin eine gut durchdachte barrierefreie Gestaltung: Schlafzimmer, Badezimmer mit befahrbarer Dusche, der große Wohn- und Essbereich mit offener Küche und

den schwellenlosen Übergängen zu zwei Terrassen waren nicht nur mit ausreichend Bewegungsfläche nutzbar, sondern auch stilvoll, modern und wohnlich zugleich eingerichtet. Highlights für mich waren der Kamin im Wohnzimmer sowie der riesige Esstisch, an dem wir zu fünf wirklich eine Menge Platz zum Frühstück hatten. Auch im Schlafzimmer entdeckte ich eine Überraschung. So konnte ich auf einer Seite des Doppelbettes die Matratze per Fernbedienung höher fahren und direkt aus dem gegenüberliegenden Fenster auf den Hafen schauen.

Das obere Geschoss, das über eine hölzerne Wendeltreppe zu erreichen ist, ist allerdings nicht für Rollstuhlnutzer gedacht, außer sie können wie mein mitgereister Freund Sven noch Treppen steigen. So sicherte er sich und seiner Frau eins der weiteren zwei Schlafzimmer inklusive Spa-Bereich: mit freistehender Wanne unter einem Dachfenster, einer begehrten beziehungsweise befahrbaren Dusche, Toilette, unterfahrbarem Waschbecken und kleiner Sauna. Natürlich gab's auch einen dazugehörigen Balkon – allerdings diesmal mit Schwelle.

Unser ohne Ehefrau angereister Sigurd richtete sich im zweiten und etwas kleineren Zimmer im Obergeschoss ein, das ebenfalls mit eigenem Bad und Balkon ausgestattet ist. Gleichzeitig konnte man sich auch zu fünf unter einem Dach locker aus dem Weg gehen. Denn das Haus bietet wirklich genug Platz für sechs Personen und Gepäck. Jeder hat genügend Rückzugsraum und durch die drei Bäder kommt man sich nicht in die Quere.

Fischliebhaber aufgepasst

Aber natürlich verbrachten wir die Woche nicht nur im oder am Haus, obwohl ich zugeben muss, dass ich mich durchaus auch mit einem guten Buch auf der Terrasse und der phantastischen Aussicht auf den Hafen in dieser einen Urlaubswoche begnügt und dabei erholt hätte.

Bei einem Spaziergang durch den kleinen Ort Altwarp waren wir alle von den gepflegten Häusern und maritim dekorierten Vorgärten begeistert. Nach etwa zehn Minuten erreichten wir den Zugang zum kleinen öffentlichen Strandabschnitt, wo

man auch als Rollstuhlnutzer mit etwas Muskelkraft hingelangt. Allerdings gibt es keine barrierefreie Einstiegsmöglichkeit ins Wasser und auch eine barrierefreie Toilette sucht man vergebens. Altwarp verfügt über zwei Gaststätten, die ebenerdig zugänglich sind und Speisen zu moderaten Preisen anbieten. Vor allem Fischfreunde kommen auf ihre Kosten. Für Vegetarier und Veganer sieht's dagegen schlecht aus. Hier kann ich dann eher die Selbstversorgung empfehlen.

Am Hafen selbst gibt's für den kleinen Hunger zwischendurch einen kleinen Imbiss, wo sich Janas Resort-Arbeiter jeden Tag mit frischen Fischbrötchen ihre verdiente Mittagspause schmecken ließen. Ein zur Gaststätte umgebautes Schiff liegt auch am Hafen, das leider bei unserem Aufenthalt noch geschlossen hatte. Hier bieten sie Kuchen, Eis und natürlich – wer hätte es geahnt – Fischbrötchen an. Ein kleiner Tante-Emma-Laden, wie ich ihn aus Kindheitstagen noch kannte, ist in Altwarp zu finden, wo man neben Lebensmitteln, Drogerieartikeln auch frisches Brot, Fleisch und Wurst einkaufen kann. Dieser verfügt zwar über eine Rampe, aber diese überschreitet die sechs Prozent

Urlaub
für alle am Haff

Reisen ist für Menschen
mit Behinderungen nicht immer entspannt,
vor allem dann nicht, wenn man nicht genau weiß,
ob man in seinem Feriendomizil zurechtkommt.
Das weiß auch Dunja Reichert. Sie hat das Resort Stettiner Haff
deshalb mal genau unter die Lupe genommen.

Steigung deutlich. Eine Bootsfahrt wollten wir uns, wenn schon am Wasser nicht entgehen lassen. Direkt vom Hafen schipperten wir mit einem kleinen Kutter ins gegenüberliegende Neuwarp in Polen und besichtigten den kleinen Ort. An einem anderen Tag gönnten wir uns eine einstündige Haff-Rundfahrt, wo wir die gegenüberliegende Insel Usedom erblicken konnten. Mit unseren beiden Aktivrollstühlen und etwas Hilfe vom Skipper und unseren Ehepartnern klappte das Boarding von Sven und mir.

Auf Entdeckungstour mit dem Handbike

Dass man die Region rund um das Stettiner Haff super mit Handbike und Fahrrad erkunden kann, davon konnten wir uns auch überzeugen; Radtouren kann man in der Gegend wirklich viele machen. Die Radwege sind super ausgebaut und beschildert. Sven und ich hatten unsere Handbikes mitgebracht und unsere Ehepartner liehen sich E-Bikes aus. Da die Landschaft wirklich alles andere als bergig

ist, sind Radtouren aber durchaus auch ohne E-Unterstützung möglich.

Wir radelten zum Beispiel ins 16 Kilometer entfernte Ueckermünde und machten dort eine historische Stadtführung mit, um zumindest auch etwas Kulturelles erlebt zu haben. Es war wirklich schön, etwas Landschaft von Vorpommern per Rad zu genießen. Einzig unangenehm waren mal wieder die Haff-Mücken, die während des Radelns zunächst nur als Trittbrettfahrer an einem klebten, doch später sogar eine Unterhaltung nicht mehr zuließen, ohne dass wir uns an Mücken zu verschlucken drohten.



Die Familie Trinkus verbaute in ihren Ferienhäusern die Magnet-Nullschwelle von ALUMAT. Und das nicht nur an der Außentür.

Ein Resort mit Potenzial

Unsere Urlaubswoche verging wie im Flug. Im Großen und Ganzen muss ich sagen, dass ich nicht nur von unserem Ferienhaus begeistert war, wo man durchaus mit Familie oder Freunden zusammen unter einem Dach einen schönen Individualurlaub erleben kann. Auch die Gastfamilie Trinkus ist herzlich, sympa-

thisch und hilfsbereit. Die beiden haben zwar mit ihrem Resort noch eine Menge Arbeit vor sich, bis auch die geplante Anlage fertig ist, aber sie werden sicherlich ein tolles Resort erschaffen, wo Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Urlaub machen können. Und dann wird sich die Barrierefreiheit bestimmt auch in Altwarp ausbreiten.



Resort Stettiner Haff
 ☎ www.resort-stettiner-haff.de
 BSK-Reisen
 ☎ www.bsk-reisen.org

Ein Highlight für Dunja war die elektrisch höhenverstellbare und unterfahrbare Arbeitsplatte mit Spüle und Herd in der Küche.

